

Kaufbeuren, 11.10.2006

Liebe Spenderin, lieber Spender,

in unserem letzten Infobrief bat ich um Spenden für zwei Projekte, die mir besonders am Herzen lagen: einerseits für den kleinen Mohamed und andererseits zur Fortsetzung unseres Nothilfeprojekts in El Waak, Somalia. Die OP-Kosten für den Buben sind inzwischen gesichert, u.a. durch die Sammelaktion einer Spenderfamilie aus Leverkusen. Aber auch unseren Hilfseinsatz in Somalia können wir seit dem 1. Oktober weiterführen. Ein Geschäftsmann hatte uns 10.000 Euro für diesen Zweck überwiesen. Diese großzügige Zuwendung und weitere Einzelspenden ermöglichen uns die Fortführung des Projekts zunächst bis zum Jahresende.

Dankbar sind wir auch für eine weitere Unterstützung des Auswärtigen Amtes in Höhe von 550.000 Euro zur Fortsetzung bzw. Ausweitung unserer Flüchtlingshilfe in Darfur, Sudan; eine großartige Bestätigung für den unermüdlichen Einsatz unseres Projektleiters Hans Musswessels und seines Teams.

Auch ein trauriger Anlaß ist für uns ein weiterer Grund zur Dankbarkeit. Eine Spenderin hatte humedica in ihrem Testament zum Alleinerben eingesetzt und vermachte uns neben einer Eigentumswohnung einen namhaften Geldbetrag.

Last but not least verzichtete unser Steuerberater und Rechtsbeistand auf Geschenke zu seinem 50. Geburtstag und bat die Gratulanten um Spenden für die Organisationen Sportler ruft Sportler und für humedica.

Es gibt viele Möglichkeiten, zu helfen. Danke auch für Ihre Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Wolfgang Groß

humedica e.V.
Goldstrasse 8
87600 Kaufbeuren

Tel.: (08341) 966148-0
Fax: (08341) 966148-11
EMail: info@humedica.org
http://www.humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als
gemeinnützig anerkannt unter
Steuernummer 125/109/10174

Telefoniert?



Spendentelefon
0900-1110077
Mit Ihrem Anruf spenden Sie 3,- Euro

Das Spendentelefon bietet Ihnen die Möglichkeit, unsere Arbeit spontan und unkompliziert mit einem kleinen Betrag zu unterstützen.

Pro Anruf spenden Sie uns 3,00 Euro. Dieser Betrag wird Ihrer nächsten Telefonrechnung belastet und uns gutgeschrieben.

Danke!

Ihr humedica-Team

Überweisungsauftrag / Zahlschein

Benutzen Sie diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstitutes) (Bankleitzahl)

Empfänger
humedica e.V., Kaufbeuren

Konto-Nr. des Empfängers **4 7 4 7** Bankleitzahl **7 3 4 5 0 0 0 0**

humedica www.humedica.org **EUR**

ggf. Stichwort **A Z 2 A V** Freundesnummer

PLZ Ort Straße

Auftraggeber/Einzahler: Name, Vorname

Konto-Nr. des Auftraggebers Betragswiederholung: Euro, Cent (Ausfüllung freigestellt) 19

SPENDE

Konto-Nr. des Auftraggebers

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:
humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. **4747** bei **Sparkasse Kaufbeuren**

€

Auftraggeber / Einzahler:

(Empfangsbestätigung der annehmenden Kasse)

Datum

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihren vollständigen Namen und Adresse an.

Sie erhalten dann zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahresspendenbescheinigung. Wir bestätigen, daß der uns zugewendete Betrag nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet wird. Gehen mehr Spenden ein als für den angegebenen Zweck benötigt, können sie für ähnliche Projekte verwendet werden.

humedica e.V.-Der Vorstand

Datum

Unterschrift



Info Oktober 2006

MALAWI

Projekt 7801

Hilfe für Strafgefangene

Ein Arbeitsbereich der humedica-Ärzteteams sind Einsätze in Zusammenarbeit mit der Gefangenenhilfsorganisation PFI (Prison Fellowship International) in Entwicklungsländern, wobei die teilnehmenden Mediziner persönlich für die Reisekosten Sorge tragen.



Zahnarzt Johannes Reimann versorgt einen malawischen Gefängnisinsassen.

Großzügiger Förderer dieser Aktion ist seit Jahren auch der Liedermacher Manfred Siebold, der regelmäßig Konzerte erlöse spendet. Der letzte PFI-Afrikaeeinsatz führte unser Team bereits zum dritten Mal in das zentralafrikanische Land Malawi, um in sechs Gefängnissen medizinisch zu helfen. Die praktische Ärztin Dr. Renate Schilling (Konstanz), der Internist Dr. Günther Thomas (Baden-Baden), der Urologe Dr. Stefan Mohr (Ilmenau), der Schweizer Zahnarzt Johannes Reimann (Winterthur), die beiden Krankenschwestern Dorothee Lang (Pfalzgrafenweiler) und Carolin Müller (Marburg) sowie Clemens Lutter (Berg-Allmannshausen) als Koordinator arbeiteten zwei Wochen lang in einem der ärmsten Länder der Welt. Gemeinsam mit PF Malawi behandelte das Team hunderte von Strafgefangenen, deren Familienangehörige und Gefängnispersonal.

Carolin Müller berichtet: „Clemens unterstützte die schwierige Arbeit unseres Teams durch Andachten und erzählte den Gefangenen (die häufig ohne Gerichtsurteil oder für geringfügige Vergehen jahrelang eingesperrt sind) die gute Nachricht von Jesus Christus, um ihnen Kraft und Hoffnung zu geben. Die Situation in den Gefängnissen von Malawi ist weiterhin katastrophal und von Armut, Hunger und Korruption geprägt. Die Gefangenen sind auf engstem Raum zusammengepfercht und wer am Abend keinen Sitzplatz (liegen ist aus Platzmangel überhaupt nicht möglich!) zum Schlafen ergattert, muß im Stehen übernachten. Die Insassen sitzen auf dem blanken Boden und wer Glück hat, verfügt über eine Decke zum Schutz vor der nächtlichen Kälte. Manche, wie der Junge aus dem Mzimba-Gefängnis, haben nicht mal etwas zum Anziehen!! Als er zu mir kam, war er nur in eine völlig zerfetzte Decke gehüllt. Die Sachen, mit denen er vor ein paar Jahren eingesperrt wurde, waren seit einem Jahr nicht mehr zu gebrauchen und der arme Kerl hat seitdem nichts! zum Anziehen. Als ich ihm eine Hose und ein T-Shirt von mir in die Zelle brachte, schaute er mich nur mit großen Augen an und konnte es kaum fassen! „Thank you, Madam, God bless you“. In diesem Moment wusste ich, daß wir genau das Richtige tun! Ob der Junge jetzt noch lebt, weiß ich nicht. Er war sehr krank und die Kräfte hatten seinen Körper schon verlassen. In diesem Gefängnis waren eine Woche bevor wir dorthin kamen drei Insassen gestorben. Schlimmste Infektionen, wie HIV, Tuberkulose, Scabies verbreiten sich unter den Gefangenen rasend schnell und sie selber können nichts dagegen tun. Im Mzuzu Prison lebt z.B. ein Insasse mit AIDS im Endstadium und einer seit Jahren unbehandelten Tuberkulose. Er fiel vor meinen Augen vom Stuhl und wäre fast gestorben. Ich fing ihn gerade noch auf und trug ihn mit seinem Freund zu Dr. Mohr, der mit Infusionen wenigstens seinen Kreislauf stabilisieren konnte. Das ist der grausame Alltag in malawischen Gefängnissen! Nur mit Gottes Hilfe konnten wir diese Arbeit bewältigen und verarbeiten, doch wir werden diese Menschen, für die sich keiner interessiert, auch nach unserer Rückkehr nicht vergessen und in unsere Fürbitte-Gebete einschließen, damit sie diese schwere Zeit mit der Gnade Gottes überstehen!“

humedica INTERN

Mitarbeitervorstellung

Mein Name ist Hermann Schäffler. Seit mehr als 8 Jahren arbeite ich bei humedica in der Abteilung Lager und Logistik und bin außerdem für zwei Auszubildende verantwortlich. Saskia Preuß wird bei uns



humedica-Mitarbeiter Hermann Schäffler im Hochregallager

zur Bürokauffrau und Daniel Dieng zur Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet. Zu meiner Abteilung gehören außerdem Herr Apotheker Karl Weighold und mehrere Helfer, die uns vom Sozialamt zugeteilt werden.

Unsere Aufgabe ist die Lagerung, Kommissionierung und Verpackung von Hilfsgütern aller Art, die in unseren Projekten benötigt und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Expeditionen, Reedereien und Fluggesellschaften zu Hilfsbedürftigen in aller Welt versandt werden. Höhepunkte meiner Arbeit sind die Tage, an denen vollbeladene Lastzüge und Schiffscontainer mit lebensnotwendigen Hilfsgütern unser Lager in Kaufbeuren verlassen. Besondere Freude bereiten dann die Berichte, aus denen wir erfahren, wie wertvoll unsere Güter für die Menschen in den verschiedenen Einsatzgebieten sind. Dies und die Worte Jesu: **„Was ihr den Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“**, sind für mich immer wieder Motivation, eine extra Meile zu gehen, um ein Segen für den „fernen Nächsten“ zu sein. Etwas ganz Besonderes ist es auch immer wieder, zu erleben, wie Gott sich zu unserer Arbeit stellt und manchmal bereits im Voraus dafür sorgt, daß uns dringend benötigte Hilfsgüter gespendet werden, noch bevor die Anfrage dafür vom Projekt vorliegt. Ich erinnere mich z.B. an das Angebot einer LKW-Ladung mit Waschpulver; und kaum eine Stunde später ruft ein Projektpartner an und fragt nach einer größeren Menge Waschpulver. Oder scheinbar unüberwindbare Grenzprobleme, die sich nach einem Gebet einfach lösen, weil plötzlich ein anderer Grenzbeamter die Abfertigung übernimmt. Das ist für mich praktizierter Glaube, und ich bin dankbar, daß ich Gott bei meinem Dienst für humedica immer wieder ganz konkret erleben darf!

Hilfsgüter-Transporte



Verschiffung eines Krankenwagens in den Kongo

Im Jahr 2005 erhielt humedica Sachspenden im Wert von ca. 6,1 Millionen Euro, vor allem Medikamente, Kindernahrung, Verbandstoffe, Krankenhausausstattungen und Rollstühle oder auch Baustoffe und Farben. Diese Hilfsgüter wurden per Container, LKW oder als Luftfracht an Projekte in aller Welt versendet. Der Wert der Lieferungen lag jeweils zwischen 50 und 300.000 Euro. Um diese dringend benötigten Hilfsgüter den Empfängern zukommen zu lassen, fallen natürlich Transportkosten an, die jedoch im Vergleich zum Wert der Güter relativ niedrig sind und je nach Transportmittel etwa bei 1% bis 5% des Warenwertes liegen. Wir möchten Sie daher heute gezielt um Spenden für diese Transporte bitten. Demnächst stehen Hilfslieferungen nach Rumänien, Somalia, in den Sudan, die Ukraine und in die palästinensischen Autonomiegebiete an. Mit wenig Einsatz können wir hier sehr viel erreichen. **Herzlichen Dank!**

Bitte senden Sie mir den Infobrief...

- nur noch 2-3 x im Jahr.
 überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft **per Email** erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an: info@humedica.org

Ja, ich will . . .

- eventuell eine **Familienpatenschaft in Sri Lanka** übernehmen und bitte um weitere Informationen.

- Projekt-Patenschaft**
 Projektbezeichnung

Projektnummer

- durch eine **regelmäßige Spende** dort helfen, wo es am nötigsten ist und erteile deshalb humedica e.V. den Auftrag, von meinem Girokonto

Konto-Nr.

(Bankleitzahl)

bei

Sparkasse, Bank oder Postgiroamt in

monatlich 10 € / 25 € / 50 € / € abzubuchen.

Dieser Dauerauftrag verpflichtet mich zu nichts und kann jederzeit - ohne Angaben von Gründen - widerrufen werden. Eine Abbuchung von Sparkonten ist leider nicht möglich.

X
Ort, Datum

X
Unterschrift

humedica e.V.
Goldstraße 8

87600 Kaufbeuren